

## Arbeitskreis Historische Demographie

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte am Institut für Geschichte der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

in Verbindung mit der Arbeitsgemeinschaft Digitale Geschichtswissenschaft des Verbandes der Historiker und Historikerinnen Deutschlands

### Frühjahrstagung und Kolloquium

"Regionale Wirtschaftsgeschichte, Historische Demographie und Digital Humanities"

Halle, Institut für Geschichte, Steintorcampus, 13.-14.3.2017 (Raum siehe Aushang)

Historische Demographie stellt heute in Deutschland etwas anderes dar als in den 1990er Jahren, als sie sich (auch organisatorisch) eng an die deutsche Bevölkerungswissenschaft anlehnte und (in der Nachfolge von Louis Henry) an demographischen Fragen mit historischem Material arbeitete, und zwar mehr oder weniger als Pionier des Rechnereinsatzes. Mittlerweile sind historische Demographen innerhalb der Geschichtswissenschaft nicht mehr (gefühl) allein darin, digital zu arbeiten. Historische Demographie hat – wie andere Zweige der Digitalen Geschichtswissenschaft – mit dem Einsatz digitaler Methoden, aber zunehmend auch digitaler Medien zu tun. Daher soll bei dieser Frühjahrstagung verstärkt die Zusammenarbeit mit den „Digital Humanities“ gesucht werden. Hierbei stehen zwei Themenkomplexe im Zentrum: (1) Die Nachnutzung, Verknüpfung und Erschließung von Forschungsdaten am Beispiel mehrerer Projekte zum Kurfürstentum bzw. Königreich Sachsen; (2) die Analyse personen- oder berufsbezogener historischer Quellen mit Informatikmethoden.

Es handelt sich bei dieser Frühjahrstagung um die erste Veranstaltung des 1994 im Rahmen der Deutschen Gesellschaft für Bevölkerungswissenschaft gegründeten Arbeitskreises Historische Demographie nach der organisatorischen Trennung von seiner bisherigen Muttergesellschaft, der Deutschen Gesellschaft für Demographie. Der Arbeitskreis Historische Demographie wird in Zukunft verstärkt die Zusammenarbeit mit anderen historischen Arbeitskreisen und Gesellschaften suchen, ohne gemeinsame Aktivitäten mit der Deutschen Gesellschaft für Demographie dabei auszuschließen. Die Tagung wird vom Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg organisiert und bietet zugleich (als Kolloquium) Studierenden die Gelegenheit, laufende oder geplante Arbeiten vorzustellen.

### Montag 13.3.: Regionale Wirtschaftsgeschichte Sachsens

13:00 h Ulf Christian Ewert: Gesundheit und Lebensstandard in Sachsen im 18. und 19. Jahrhundert.

14:00 h Ulf Christian Ewert (WWU Münster), Oscar Dube (MPI Halle), Johanna Riese (MLU Halle), Anne Purschwitz (MLU Halle), Hendrik Tieke (MPI Halle), Sönke Friedreich (Institut für sächsische Geschichte und Volkskunde), Thekla Kluttig (Staatsarchiv Leipzig): Round Table "Sachsen in Daten"

Das Round Table dient dazu, einige abgeschlossene oder laufende wirtschaftshistorische Projekte im Raum Sachsen hinsichtlich der in ihnen entstandenen Datenbestände und deren Nachnutzbarkeit vorzustellen. Zur Vorstellung sollen jeweils kurze Übersichtspapiere eingereicht werden, aus denen Projektzusammenhang, Quellenbasis und Datenstruktur hervorgehen. Es handelt sich um zwei ältere und vier entstehende Datenbestände:

- (1) Biologischer Lebensstandard in Sachsen 1680-1850 (DFG-Projekt von John Komlos 2002-06, Mitarbeiter waren Ulf Christian Ewert und Francesco Cinnirella), vorgestellt von Ulf Christian Ewert;
- (2) Das Wachstum der sächsischen Landwirtschaft, 1750–1880 (DFG-Projekt von Ulrich Pfister und Michael Kopsidis 2008-13, Mitarbeiterin war Judith Raue), vorgestellt von Oscar Dube;
- (3) Nachlassinventare in sächsischen Gerichtsakten (laufendes Lehrprojekt), vorgestellt von Johanna Riese;
- (4) Zeugenbefragungen in sächsischen Gerichtsakten (laufendes Forschungsvorhaben), vorgestellt von Anne Purschwitz;
- (5) Adlige und bäuerliche Schreibebücher (laufendes Promotionsprojekt), vorgestellt von Oscar Dube;
- (6) Beziehungen zwischen Berufsgruppen in Delitzsch, 1870-1933 (laufendes Promotionsprojekt), vorgestellt von Hendrik Tieke.

18:00 h Max Müller (stud. IAS, MLU Halle), Property Rights and Transaction Costs in 19th Century China and India (laufende Masterarbeit)

Ende ca. 18:45 Uhr.

## **Dienstag 14.3.: Digital Humanities und Historische Demographie**

8:30 h Malte Rehbein / Erik Radisch (Universität Passau): Forschungsansätze der Digital Humanities zur Analyse von Kirchenbüchern

9:30 h Norbert Luttenberger / Jesper Zedlitz (CAU Kiel): "Todesopfer durch Luftangriffe 1940-1955 in Kiel - Aufarbeitung und Visualisierung des Dokuments 55177 des Kieler Stadtarchivs"

10:00 h Pause

11:00 h Georg Fertig / Johannes Bracht (MLU Halle): Von der ruralen Mikrogeschichte zu einer relationalen Stadtgeschichte: einige konzeptuelle Überlegungen zur Analyse einer kaiserzeitlichen Großstadt (Kiel 1880-1900)

12:00 h Katrin Moeller (MLU Halle): Die Rekonstruktion von Lebensverläufen und Erwerbsbiografien durch die Kombination serieller Quellen. Methodische Herausforderungen und Ergebnisse zur Beruflichkeit (Halle 1670-1820)

13:00 h Mittagspause und Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Historische Demographie

14:15 h Benjamin Matuzak (MPI Halle): Digital Humanities, Genealogie und Historische Demographie - das Dreiländer-Eck Niederlande, Belgien, Deutschland

15:15 h Karsten Holste (MLU Halle): "Zölle, Migranten und Epidemien. Die ökonomische und demographische Entwicklung der polnischen Kronstadt Fraustadt (Wschowa) 1600–1850"

16:15 h Pause

16:30 h Johanna Burghardt (stud. IAS, MLU Halle), Heiratsmuster der Mariengemeinde Halles in der frühen Neuzeit (Masterarbeit in Planung)

17:00 h Robert Nasarek (stud. IAS, MLU Halle): Qualitative Datenanalyse als Forschungsmethode: Beruflichkeit in Lexika der Aufklärungszeit (abgeschlossene Masterarbeit)

Abschluss ca. 18:00